

Jennifer Polimino & Carolyn Warren

Beten für mein Baby

Geistliche und praktische Impulse für werdende Mütter



*Eine Begleitung
durch die
Schwangerschaft*

Jennifer Polimino
& Carolyn Warren

Beten *für mein* Baby

Geistliche und praktische
Impulse für werdende Mütter

cap-books

Bestell-Nr.: 52 50453
ISBN 978-3-86773-226-0

Alle Rechte der deutschen Ausgabe vorbehalten

© 2015 cap-books/cap-music
Oberer Garten 8
D-72221 Haiterbach-Beihingen
07456-9393-0
info@cap-music.de
www.cap-books.de

Übersetzung: Marita Wilczek
Umschlaggestaltung: Olaf Johannson, spoon design
Foto Cover: Vasilyev Alexandr/Shutterstock.com
Foto Baby: Hannah Felicia Odrich

Printed in Germany

© 2010 by JENNIFER POLIMINO, CAROLYN WARREN
Originally published in the U.S.A. by Regal Books,
A Division of Gospel Light Publications , Inc.
Ventura, CA 93006 U. S. A.
All rights reserved

Alle Aussagen in diesem Buch sind Ansichten und Empfehlungen der Autorinnen und ersetzen keine medizinische oder fachliche Beratung und Betreuung. Der Verlag übernimmt keine Verantwortung für die geäußerten Ansichten und Empfehlungen. Bei Unklarheiten oder Fragen wenden Sie sich bitte an Ihren Arzt oder andere Fachleute.

Die Bibelzitate sind entnommen aus:
LUT: Lutherbibel, revidierter Text 1984, durchgesehene Ausgabe,
© 1999 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart

NLB: Neues Leben. Die Bibel, © der deutschen Ausgabe 2002 und 2006
SCM R.Brockhaus im SCM-Verlag GmbH & Co. KG, Witten.

Widmung

Jennifer Polimino:

*Für meine Kinder Micah Kekoa und Malia Grace.
Ohne euch gäbe es dieses Buch nicht.
Ich liebe euch beide mehr, als ihr je begreifen werdet.*

Carolyn Warren:

*Für meine Kinder Ryan und Wendy.
Ihr habt mir Freude gebracht und mich froh gemacht.*

Inhaltsverzeichnis

Dank	8
------------	---

Teil 1: Empfängnis

(1. UND 2. WOCHE)

1. Gottes Zeitpunkt für Ihr Baby	12
2. Ihr Körper als vollkommen geschaffener Organismus	21

Teil 2: Erstes Trimester

(3. BIS 12. WOCHE)

3. Es ist ein Wunder!	32
4. Das Gehirn Ihres Babys entsteht.....	41
5. Gott hört den Herzschlag Ihres Babys	49
6. Das Gesicht Ihres Babys	56
7. Nieren, das Filtersystem Ihres Babys	63
8. Winzige Hände und Füße, Finger und Zehen	70
9. Der Herzschlag Ihrer Familie.....	76
10. Eine halbe Million Neuronen und das Gedächtnis Ihres Babys	82
11. Babyzähne und ein Geruchsempfinden	91
12. Das Verdauungssystem und Allergien.....	98

Teil 3: Zweites Trimester

(13. BIS 27. WOCHE)

13. Die Stimme Ihres Babys	106
14. Das Erbe Ihres Babys	113
15. Haare und Haut Ihres Babys	119
16. Der/die zukünftige Partner/in Ihres Babys.....	126
17. Körperfett und Selbstbild Ihres Babys.....	133

18. Wird es ein Junge oder ein Mädchen?	139
19. Ihr Baby bewegt sich	144
20. Der besondere Feuchtigkeitsspender Ihres Babys	150
21. Starke, gesunde Knochen.....	156
22. Welche Geschmacksrichtungen Ihr Baby bevorzugt.....	162
23. Ihr Baby bereitet sich auf das Atmen vor.....	169
24. Der Gleichgewichtssinn Ihres Babys	176
25. Einzigartige Fingerabdrücke.....	182
26. Ihr Baby sieht	187
27. In Gott ruhen.....	192

Teil 4: Drittes Trimester

(28. WOCHE BIS ZUR GEBURT)

28. Ihren Geburtsplan erstellen	200
29. Ihr Baby hört Sie!	207
30. Der Knochenbau Ihres Babys	213
31. Das Immunsystem Ihres Babys	220
32. Babyzarte Haut.....	226
33. Im Glauben wachsen.....	233
34. Besondere Geschenke.....	239
35. Die Geburt Ihres Babys vorbereiten	245
36. Ihr Baby nimmt die Geburtslage ein	253
37. Alles in Gottes Hände legen	262
38. Gott weiß, was Sie durchmachen	272
39. Nur noch eine Woche!.....	279
40. Willkommen, Baby!	285
41. Vielleicht kommt Ihr Baby später!	291

Anhang: Noch etwas

1. Wenn etwas schief geht.....	297
2. Jennifers Lebensbericht und Gebet für ein neues Leben	301

Dank

Wir ehren unsere Mütter Sharon Joy und Barbara Jean, zwei großartige Frauen, die uns die Kraft des Gebets vorgelebt haben.

Ein großer Dank gilt unserem Literaturagenten John Willig, dem Präsidenten von Literary Services Inc., denn er glaubte an unsere Botschaft und an unsere Fähigkeit, sie schriftlich zu Papier zu bringen. Wir schätzen seinen begleitenden Rat, der uns half, dieses Projekt zum Erfolg zu führen.

Unsere aufrichtige Wertschätzung gilt Steven Lawson, der unser Projekt visionär und fachkundig vom Anfang bis zum Ende betreute. Dank sei Mark Weising für seine kompetente Aufsicht in der Phase des Redigierens und Druckens und dem ganzen Team von Regal Books in Ventura in Kalifornien.

Wir möchten den mutigen Frauen danken, die uns die wunderbaren Geschichten ihrer Schwangerschaft und Geburt erzählten: Kimberley Grano, Karen Johnson und ihre Tochter Haley Tizzard, Jo Lembo und ihre Tochter Betsy Leeuwner, Holly Montoya; Nancy Rice, Barb Rickford und Darla Sanborn. Ein besonderes Dankeschön auch an Janet Grabe, Jennifers außergewöhnliche Schwangerschaftsbegleiterin, für ihre Unterstützung und Hilfe bei der Aufzeichnung der Geschichte ihrer beiden Geburten, und an Betty Fire, der lieben Freundin und Lieblings-Massage-Therapeutin von Jennifer, für ihre Hilfe während der Schwangerschaften.

Wir danken Debbie Mills, der Gebetsleiterin für pränatales Gebet im International House of Prayer (IHOP), für ihre geistlichen Einsichten und Erfahrungsberichte. Und unser Respekt gilt Direktor Mike Bickle, der als Pionier das IHOP gründete.

Wir danken den Pastoren unserer Gemeinden – Pastor Blake LaMunyon von der Cherry Hills Community Church in Colorado,

Pastor Gordon Banks vom New Heart Worship Center und Pastor Joe Turner von der Shorewood Foursquare Church in Washington – für ihre Lehre über Glauben und Gebet und dafür, dass sie über unsere Seelen wachen.

Ein Dank der Liebe von Jennifer an Dan und von Carolyn an Brandon, unsere Ehemänner, die uns unterstützt und ermutigt haben.

Und vor allem danken und ehren wir Jesus Christus, unseren Herrn und Erlöser. Ihm verdanken wir nicht nur die Idee für dieses Buch sowie die Befähigung und Ausdauer, es in weniger als drei Monaten zu schreiben, sondern auch, dass er es uns überhaupt ermöglicht hat, einander – quer durch die Vereinigten Staaten via Internet – zu treffen.

TEIL 1

Empfängnis

(1. UND 2. WOCHE)

**Ich kannte dich, ehe ich dich im Mutterleibe bereitete,
und sonderte dich aus, ehe du von der Mutter geboren wurdest.**

Jeremia 1,5 (LUT)

Gottes Zeitpunkt für Ihr Baby



Jennifers Schwangerschafts- Tagebuch



Nun „versuchen“ wir es schon seit über vier Monaten und sind immer noch nicht schwanger. Ich frage mich, was los ist.

Vielleicht sind wir zu alt – ich mit 35 und Dan mit 37. Haben wir zu lange gewartet?

Wir sind seit über fünf Jahren verheiratet, und ich war diejenige, die warten wollte; aber jetzt weine ich jeden Monat heimlich, wenn meine Periode einsetzt.

Neulich war ich mittags mit zwei Freundinnen essen und fühlte mich wieder völlig niedergeschlagen, weil wir immer noch kein Baby erwarten! Sie beide haben Kinder und können mich, glaube ich, nicht wirklich verstehen.

Vielleicht denkt Gott, dass ich keine gute Mutter wäre. Es gab schon viele Momente in meinem Leben, in denen ich mir sagte: „Ich werde nie Kinder haben.“ Vielleicht hat Gott es ja gehört und so kommen lassen.

Aber in meinem Herzen weiß ich, dass das nicht stimmt.

Ich weiß, dass ich einfach auf Gott warten muss. Er weiß, wann ich bereit bin.

Jeden Monat habe ich gebetet, dass Gott mir, wenn ich schwanger werde, helfen wird, eine wirklich gute Mutter zu sein, und dass ich alles dafür tun werde, dass meine Kinder ihn kennen und lieben lernen.

Vielleicht passiert es ja nächsten Monat ...

„Könnte es sein, dass bei einem von uns irgendetwas nicht stimmt?“, fragte mein Mann. Ich wusste, was er meinte. Ich hatte gerade – wieder einmal – festgestellt, dass ich nicht schwanger war.

„Es gibt keinen Grund zur Sorge, denn es sind ja erst fünf Monate“, antwortete ich. „Viele Paare probieren es viel länger.“ Lächelnd versuchte ich ihm zu versichern, dass alles in Ordnung war.

„Ich weiß, aber trotzdem würde es nicht schaden, wenn wir uns mal untersuchen ließen. Einfach um sicher zu sein ...“, sagte er. Dan war 32, als wir heirateten, und nun war er 37. Er wollte nicht länger damit warten, eine Familie zu gründen. Schon lange hatte er sich darauf gefreut, Papa zu sein, und er wollte nicht zu alt sein, um mit seinen Kindern Ball zu spielen.

Ich sagte: „Manchmal dauert es eine Weile. Ich bin sicher, dass alles in Ordnung ist. Aber wenn du dich dann besser fühlst, kannst du von mir aus gern einen Termin vereinbaren.“

Das tat er. Mein Mann gehört zu der Art von Menschen, die gern alles planen, und nach seinem Plan war es jetzt an der Zeit, eine Familie zu werden. Nach fünf Ehejahren waren wir bereit, die Verantwortung für ein Kind zu übernehmen, und hatten definitiv Liebe zu schenken.

Aber noch war kein Baby unterwegs. Es ist nicht immer leicht, auf Gottes Zeitpunkt zu warten; doch ich hatte den festen Glauben, dass wir nach Gottes Zeitplan ein Kind zeugen würden, nicht nach unserem.

In dieser Woche ging mein Mann zum Arzt und ließ sich untersuchen; es stellte sich heraus, dass alles in Ordnung war, und Dan fühlte sich viel besser. Und dann, Sie ahnen es schon, machte ich noch in demselben Monat eine erstaunliche Entdeckung. Ich war schwanger! Endlich erwarteten wir ein Baby! Den ganzen Tag konnte ich nicht aufhören zu lächeln. Mein Herz hüpfte vor Freude; doch außer Gott und mir wusste noch niemand Bescheid. Ich wollte mir ein wenig Zeit lassen, zuerst selbst mit der Neuigkeit vertraut zu werden, bevor ich anderen davon erzählte.

Ich staunte über das neue Leben, das in mir heranwuchs. Gottes Zeitpunkt ist göttlicher Natur. Damit meine ich, dass wir nicht denselben Micah hätten, wenn die Empfängnis früher geschehen wäre – es wäre ein anderer geworden. Ein anderer Augenblick an einem anderen Tag hätte einen anderen Chromosomensatz zusammengebracht und eine Person mit anderem Aussehen und einer anderen Persönlichkeit entstehen lassen. Es ist faszinierend und sprengt unseren Verstand, wenn man darüber nachdenkt. Und ich bin so dankbar, dass alles an jenem Tag zusammentraf. Unser Micah ist solch ein Segen.

Genauso ist unser Baby für Gott etwas Besonderes, noch bevor es überhaupt gezeugt wurde. Das ist völlig klar, denn Gott ist nicht wie wir an die Zeit gebunden und kann direkt in die Zukunft blicken. Er weiß schon im Voraus alles über unser Baby – wie es aussehen wird, was es mögen und was ihm missfallen wird, und welche besonderen Talente ihm gegeben sind. Und was noch wichtiger ist: Gott hat einen Plan für das Leben Ihres Babys.

Ein Junge namens Jeremia wurde von Gott dazu berufen, ein Leiter zu werden, noch bevor sein Vater und seine Mutter ihn empfangen. Vielleicht fragen Sie sich, ob das eine Fantasievorstellung ist oder ob Gott Babys tatsächlich schon sieht, bevor sie gezeugt werden. Betrachten Sie einmal, was Gott in Jeremia 1,5 sagte: „Ich kannte dich, ehe ich dich im Mutterleibe bereitete, und sonderte dich aus, ehe du von der Mutter geboren wurdest, und bestellte dich zum Propheten für die Völker.“

Aus der Geschichte wissen wir, dass Jeremia als Erwachsener Gottes Gericht und den Fall Jerusalems voraussagte, die 70 Jahre der Gefangenschaft prophezeite und die Verheißung der Wiederherstellung des jüdischen Volkes ankündigte – Gottes Zusage, dass Jeremia ein Prophet für die Völker sein würde, erfüllte sich.

Der Name Ihres Babys steht in Gottes Kalender

Könnte es einen von Gott geschaffenen Plan für Ihr Baby geben, bevor es überhaupt geboren wird? Ja, tatsächlich. Die Möglichkeiten sind faszinierend. Ihr Sohn oder Ihre Tochter könnte berufen sein, Evangelist(in), Lehrer(in), Musiker(in), Erfinder*in, Finanzexperte/Finanzexpertin oder Autor(in) zu werden. Gott sieht in die Zukunft und weiß, welche Pläne er für Ihr Kind hat. In Apostelgeschichte 17,24-27 steht, dass Gott die Welt mit allem, was darin ist, erschuf, und dass er selbst allen Geschöpfen Leben und Odem gibt und die für uns bestimmten Zeiten festgelegt hat. Finden Sie das genauso überraschend wie ich? Gott gibt Babys zu seiner festgesetzten Zeit Leben und Atem – es ist, als hätte Gott den Geburtstermin Ihres Babys auf seinem Kalender eingetragen und das Datum rosa oder blau umrandet!

Eine weitere Bibelaussage, die diese Tatsache bestätigt, steht in Epheser 1,4: „Denn in ihm hat er uns erwählt, ehe der Welt Grund gelegt war“ (LUT). Können Sie sich das vorstellen? Sie hoffen gespannt auf ein positives Ergebnis des Schwangerschaftstests, und Gottes Wort sagt, dass er Ihr Kind schon erwählt hat, bevor die Welt erschaffen wurde!

Eine wunderbare junge Frau namens Hanna wartete verzweifelt auf ein Baby, aber sie wurde einfach nicht schwanger. Nachdem sie Monat für Monat enttäuscht worden war, ging sie in den Tempel, um mit Gott über eine Bitte zu verhandeln.

„Wenn du mir einen Sohn schenkst, Gott, werde ich ihn dir zurückgeben“, sagte sie.

Gott freute sich über ihren Glauben und sagte: „Ich werde dich beim Wort nehmen.“

Gott heilte das Problem, das Hanna daran gehindert hatte, schwanger zu werden, und sie bekam einen Sohn, den sie Samuel nannte. Sie hielt sich an ihr Versprechen und ließ Samuel unter der Leitung des Propheten Eli im Tempel aufwachsen; und tatsächlich berief Gott Samuel in seinen Dienst. Nachdem Eli gestorben war, wurde Samuel zu einem großen Propheten, der als Erster das Kommen von Jesus ankündigte. Außerdem wurde er zum Richter Israels, der das Gesetz wieder aufrichtete, den ersten König Israels, Saul, salbte und ihn später auf Anweisung des Herrn durch den Hirtenjungen David ersetzte.

Das alles war schon vor Samuels Empfängnis von Gott erdacht worden.

Wenn Sie noch auf den Beginn Ihrer Schwangerschaft warten, dann ist jetzt ein guter Moment, um für Gottes Zeitpunkt zu beten.

Erschließen Sie Gottes Kraft für Ihr Baby

Was würden Sie dafür geben, das Geheimnis zu kennen, wie man Gottes Kraftquelle erschließt? Wenn jemand Ihnen das Geheimnis der Kraft Gottes verkaufen könnte, würden Sie nicht alles tun, um die nötige Summe aufzutreiben? Ich denke, die meisten Menschen würden das tun. So einfach es klingt: Gebet ist das Geheimnis, wie wir aus Gottes Kraft schöpfen – und es kostet Sie keinen einzigen Cent. Sehen Sie, Gott hat gesagt, dass er zu Ihrem Wohl handeln wird, wenn Sie beten.

Es ist so, als lägen wunderbare Geschenke, fertig eingepackt, im Himmel bereit und warteten darauf, von uns in Empfang genommen zu werden. Alles, was wir tun müssen, ist zu beten und zu empfangen. Doch allzu oft vergessen wir diese Geschenke und fragen gar nicht danach. Statt zu beten, machen wir uns Sorgen. Wir sprechen mit Freunden, aber wir beten nicht. Und es ist, als würde